

Reisebericht zur DN – Europameisterschaft 2023

Alle Jahre wieder....

Eines vorweg: Die Reise zur EC 2023 hat sich von den Erlebnissen her wieder voll gelohnt. Wir konnten an 10 von 16 Tagen mit unseren DN-Schlitten segeln und praktiziertes das auch intensiv meistens mit, aber einige Male auch ohne Bahnmarken.

Mit Walter und Peter ging es am 9. Feber von Mörbisch über Weiden, um Werner unseren "Eis-Wing-Jetti" abzuholen, in Richtung Westen, danach nach Nord-Osten.



Ein kurzer Abstecher zu unseren gleichgesinnten Eissegelfreunden am LIPNO (siehe Bild oben), ein paar Tage später über CZ, POL, LV nach LT (Lettland war EC-Ausrichter 2023) in die Stadt Valmieras (Wolmar).



Besegelbares Eis gab es am ca. 30km entfernten See "BURTNIEKS". Wir bekamen von unserem Kommodore Mihkel den Auftrag, dort die Eissituation zu prüfen. Somit trafen wir dort als erste ein und gingen als Letzte vor dem "moven" nach Litauen, in die Stadt Moletai und dem kleinen See "KERTUOJAI" ca. 22km weiter in Richtung Osten - unsere neue EC-ARENA für 2 Wettfahrttage.

Wie ist es uns auf der Reise ergangen?



Das Erlebte hatte alles zu bieten. Neue Erkenntnisse, interessante Länder & Menschen, fremde Kulturen, gutes Essen, bekannte Sportkameraden, sehr schöne Trainingstage. Jedoch hat uns unsere Gesundheit ein wenig geärgert. Magen-Darm Infektionen für 1-3 Tage haben uns bis auf meine Wenigkeit wegen der stetigen, aber wohldosierten "Wodka-Therapie" abwechselnd eingeholt.

Sehr lehrreich und beeindruckend waren die Trainingstage mit den Spitzen-Eisseglern Lukasz & Darek, ...



...aber auch der kulturelle Ausflug in die sehr schöne Hauptstadt RIGA mit ihren ca. 606.000 Einwohner.



Da haben wir am Abend vor dem „moven“ mit Stirnlampen den Abbau unserer eingeschneiten Schlitten im matschigen Schnee gerne in Kauf genommen!



Die darauffolgenden Wettfahrten am “KERTUOJAI-See”, speziell mit den 3 Qualifikationswettfahrten unserer Gruppe, waren eine Farce!



Zwei Wettfahrtabbrüche mit Laufen, drehenden Winden und extremen Windlöcher waren nicht fair und auch nicht aussagekräftig.



Leider wurde die 3. Quali-Wettfahrt, trotz aller oben erwähnten Widrigkeiten, gewertet. Wir waren uns jedoch ohne vorher miteinander gesprochen zu haben einig, dass wir nicht wie die Wahnsinnigen laufen und schieben und blieben so vereint in der Bronze-Flotte.

Am darauffolgenden Tag waren die Bedingungen bei ca. -15°C zwar besser, aber windmäßig immer noch sehr "speziell". Jede Flotte konnte 5 Wettfahrten segeln und so die EC „ins Trockene“ bringen.



Walter war an diesem Tag aufgrund der Virus-Probleme k.o.; Peter und ich konnten mit Platz 5 und Platz 10 noch unter die TOP-10 segeln.



Leider konnte ich meinen neuen Mast, den ich erst kurz vor der Qualifikation bekommen habe, nicht lange genug testen. Die Grundgeschwindigkeit passt bereits und die Feinheiten werden sicherlich nächste Saison noch hinzukommen!

Aufgrund der sehr schlechten Wettervorhersage, bauten wir am Abend nach den Wettfahrten ab und reisten nächsten Tag zeitig in der Früh bei dichtem Schneefall ab. An dem Tag konnte tatsächlich nicht mehr gesegelt werden, somit haben wir mit der Heimreise alles richtig gemacht.

Mit einem kurzen Zwischenstopp bei einer litauischen Bosch-Werkstatt (sehr modern), wo Walter das Problem mit der Anhängerbremse professionell lösen konnte, ging die Fahrt ohne weitere Zwischenfälle weiter.



In CZ haben wir erkannt, dass wir gegen Mitternacht in Mörbisch sein werden. Ich bekundete meine Heimfahrt von Mörbisch nach Kärnten noch in der Nacht fortsetzen zu wollen. Somit kam ich nach einem Zwischenstopp vor Scheifling und 1,5 Stunden Autoschlaf um 06:45 in Villach wohlbehalten an.

Trotz aller Strapazen....das Erlebte war wieder eine Reise wert!

In diesem Sinne - THINK ICE
Roland _/)_ OE 250

